



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

# Infobrief

Nr. 4 vom 15. April 2011



## Im Blickpunkt: Die Landtagswahl und der Verzicht auf die Atomenergie

Der von einer großen Mehrheit unserer Bevölkerung geforderte Verzicht auf die Atomenergie verursacht Kosten. Das wird Tag für Tag deutlicher! Kosten nicht nur durch die angekündigten höheren Strompreise, sondern auch „nicht-monetäre Kosten“! Zum Beispiel dort, wo Natur- und Landschaftsschützer Zugeständnisse an das Idealbild ihrer Landschaft werden machen müssen, sei es wegen neuer Windräder oder wegen zusätzlicher Strommasten und Pumpspeicherwerken.

Diese ideellen „Kosten“ werden aufzuwenden sein, weil der Ersatz von Atomstrom durch die Erneuerbaren nicht umsonst zu haben ist. Ich finde, wir Natur- und Landschaftsschützer müssen unterscheiden zwischen ästhetischen Wünschen und existenziellen Zwängen. Es ist ein legitimer Wunsch, die Schönheit unseres Landschaftsbildes möglichst unverändert zu erhalten; es ist aber eine höher zu bewertende existenzielle Forderung, Atomkraftwerke abzuschalten und erneuerbare Energien an deren Stelle zu setzen. Auf einen einfachen Nenner gebracht: Wir werden zu entscheiden haben zwischen Beeinträchtigungen unseres Natur- und Landschaftsbildes und der existenziellen Gefährdung durch Atomkraftwerke. Muss ich es deutlicher machen? Die bisherigen Energiequellen Öl, Gas, Kohle etc. sind am Versiegen. Wir **m ü s s e n** also in die erneuerbaren Technologien einsteigen! Unsere Aufgabe in den Natur- und Umweltschutzverbänden wird in den kommenden Jahren sein, die ebenso einfache wie komplexe Alternative zu verinnerlichen: Wer für den Ausstieg aus der lebensgefährlichen Atomenergie ist, darf den Einstieg in die Erneuerbaren – auch in deren technischer Umsetzung vor Ort – nicht verhindern. Auch dann nicht, wenn es etwas „kostet“.

Lassen Sie uns also in der Verantwortung für die Zukunft unserer Gesellschaft unsere alten Positionen überprüfen. Wir schulden dies all jenen, die Angst vor der Atomfalle haben und ihre Hoffnung auf eine nachhaltige, zukunftssichere und ungefährliche Energiepolitik setzen.

Es grüßt Sie herzlich!

Reiner Ehret  
LNV-Vorsitzender

## LNV AKTIV

## LNV ehrt Professor Theo Müller



### Ehrennadel für herausragenden Naturschützer

Der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret hat am 2. April 2011 Professor Dr. Theo Müller mit der LNV-Ehrennadel ausgezeichnet. In seiner Laudatio hob Reinhard Wolf, Landeskonservator und Vizepräsident des Schwäbischen Albvereins, die außergewöhnlichen Fähigkeiten und großen Verdienste von Professor Müller hervor: Einerseits Wissenschaftler „alter Schule“, den saubere Arbeiten und eine strenge Logik auszeichnen, habe er auch die Fähigkeit, die Werte und Schönheit von Natur und Landschaft eindrucksvoll zu vermitteln. Professor Müller wirkte für den Schwäbischen Albverein lange im LNV-Vorstand. Als hervorragender Kenner der Vegetationskunde und des Naturschutzes sowie als Professor an der Fachhochschule Nürtingen war und ist er sachkundiger Berater und engagierter Mitstreiter für den Natur- und Umweltschutz. *Logr*

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110402-ehrennadel.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110402-ehrennadel.pdf)

Laudatio und Dankesworte: <http://www.lnv-bw.de/20110402-Laudatio.pdf>

## Schutz der bunten Wiesen



### LNV-Mitgliederversammlung verabschiedet Resolution

Die LNV-Mitgliederversammlung hat am 2.4.2011 eine Resolution zum Wiesenschutz, insbesondere zum Schutz der FFH-Flachland- und -Berg-Mähwiesen einstimmig verabschiedet. In der Resolution appelliert die LNV-Mitgliederversammlung an die Landesregierung, die Landratsämter und dort vor allem an die unteren Landwirtschaftsbehörden sowie die Landwirte, endlich ihren Beitrag zum Wiesenschutz zu leisten. Die Strategie der bisherigen Landesregierung, allein auf freiwillige Maßnahmen (Vertragsnaturschutz) zu setzen, sei auf ganzer Linie gescheitert. *Tr*

Zur LNV-Resolution: <http://www.lnv-bw.de/info/info11-2.pdf>

## Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg



### Resümee über die LNV-Mitwirkung 2008 bis 2010

Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes ist es, das Land im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung voran zu bringen. Defizite in unterschiedlichsten Gebieten (zum Beispiel sind nicht alle Ziele des Umweltplans umgesetzt) sollen aufgearbeitet, neue Impulse gesetzt werden. Der LNV beteiligte sich mit zahlreichen Vertreter/innen von Anfang an und engagierte sich in den Projektgruppen. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte des LNV, Dr. Gerhard Bronner, zieht im LNV-INFO 1/2011 Bilanz aus der bisherigen Mitwirkung. Über Ergebnisse der Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Handlungsempfehlungen informiert der LNV in den folgenden Ausgaben der LNV-Infobriefe. *Logr*.

<http://www.lnv-bw.de/info/info11-01.pdf>

## Naturschutzstrategie

### Kräftig mitgearbeitet – wenig belohnt

Die Landesregierung hat am 23. März 2011 die Naturschutzstrategie Baden-Württemberg 2020 als naturschutzpolitische Schwerpunkte für die nächsten zehn Jahre festgelegt. Obwohl dieses Mal die Naturschutzverbände mitarbeiten durften und darauf drängten, dass konkrete Ziele einschließlich benötigter zusätzlicher Finanzen und Personal Eingang in die Naturschutzstrategie finden, hat das Kabinett lediglich Inhalte, aber kaum zusätzliche Finanzen bereit gestellt. Von einem sukzessive bis 2017 steigenden Zusatzfinanzbedarf von 25 Mio. Euro wurden für 2011 lediglich 2 Mio. Euro bewilligt. Zum Vergleich: Das Parkhaus Feldberg wird mit 3 Mio. Euro subventioniert. *Tr*

Zur Pressemitteilung des UVM: <http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/79738/>

Zur Pressemitteilung des LNV: [http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110324-natstrat.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110324-natstrat.pdf)

Zur Naturschutzstrategie Baden-Württemberg 2020: <http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/79738/>

## Querungshilfen für Tiere



### Generalwildwegeplan und Merkblätter für Querungshilfen

Auf Anfrage des LNV teilt das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr mit, dass zum **Generalwildwegeplan Baden-Württemberg** kein förmlicher Erlass an die Straßenbaubehörden ergangen ist. Die nachgeordneten Dienststellen seien aber im Rahmen der jährlichen Dienstbesprechungen darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass der GWP als Informations-, Planungs- und Abwägungsgrundlage bei raumwirksamen Planungen zu berücksichtigen ist.

Das „**Merkblatt** zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen (MAQ)“ von 2008 wurde per Erlass vom 29.12.2009 für Bundes- und Landesstraßen eingeführt. Es gilt nicht nur für

Planung und Ausführung, sondern auch Pflege und Kontrolle der Querungshilfen. Interessenten am Merkblatt MAQ sowie dem zugehörigen Einführungserlass können sich in der LNV-Geschäftsstelle bei A. Trube melden. Gleiches gilt für das „Merkblatt für Amphibienschutz an Straßen (MAmS)“, Ausgabe 2000, einschließlich Erlass zur Anwendung an Bundes- und Landesstraßen. *Tr*

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/show/1306139/rpt-ref91-12-maq-2008.pdf>

## LNV-Pressemitteilungen

### LNV-PM110225 Gegen Personalabbau in der Forstverwaltung

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110225-wald.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110225-wald.pdf)

### LNV-PM110303 LNV begrüßt E10-Boycott der Verbraucher

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110303-e10.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110303-e10.pdf)

### LNV-PM110322 Ministerin Gönner und erneuerbare Energien

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110322-eeg.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110322-eeg.pdf)

### LNV-PM110324 LNV äußert sich zur Naturschutzstrategie 2020

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110324-natstrat.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110324-natstrat.pdf)

### LNV-PM110404a LNV beschließt Resolution zum Erhalt der Blumenwiesen

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110404-mv.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110404-mv.pdf)

### LNV-PM110404b LNV ehrt Prof. Dr. Theo Müller

[http://www.lnv-bw.de/presse\\_archiv/pr110402-ehrennadel.pdf](http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110402-ehrennadel.pdf)

## AUS POLITIK UND VERWALTUNG

## Katastrophenschutzpläne der Atomkraftwerke



### Wie die EnBW die Bevölkerung schützen will

Was passiert eigentlich in Baden-Württemberg, wenn die Kühlung im Atomkraftwerk Neckarwestheim oder in Philippsburg ausfällt? Im Internet findet man hierzu Broschüren der EnBW.

Die eigentlichen Katastrophenschutzpläne sind nicht im Internet veröffentlicht, sie sind aber während der Dienstzeiten in den Regierungspräsidien nach Anmeldung einsehbar. *Sch*

Neckarwestheim: [http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/show/1101868/rps\\_ref16\\_kat\\_gkn.pdf](http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/show/1101868/rps_ref16_kat_gkn.pdf)

Philippsburg: [http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/show/1073505/rpk14\\_notfallschutz\\_kkp.pdf](http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/show/1073505/rpk14_notfallschutz_kkp.pdf)

## Klimaschutzkonzept 2020PLUS



### Landesregierung beschließt neues Konzept

Der Ministerrat hat am 22. März 2011 das Klimaschutzkonzept 2020Plus verabschiedet. Das rund 200 Seiten umfassende Konzept sei nach Japan und der Abschaltung der beiden Kernkraftwerke Neckarwestheim I und Philippsburg 1 zwar nicht Makulatur, weil es sehr ehrgeizige Vorgaben beinhalte, meint Ministerin Gönner. Allerdings müsse in der weiteren Umsetzung nachjustiert werden, um die Ziele erreichen zu können, wenn es zu einer früheren Abschaltung von Kernkraftwerken kommt. Werde nur die in einem Kernkraftwerksblock erzeugte Elektrizität durch Kohlestrom ersetzt, steige der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund sieben Millionen Tonnen. Einfach Abstriche von den Klimazielen will die Ministerin nicht machen. *Tr*

Zur UVM-Pressemitteilung: <http://www.baden-wuerttemberg.de/sixcms/detail.php?id=249875>

Zum Klimaschutzkonzepts 2020PLUS: [www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/1804/](http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/1804/)

### DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

## Agro-Gentech I – US-Landwirtschaft droht Kollaps



### Wissenschaftler warnt vor neuem Krankheitserreger

Eine drastische Warnung vor den katastrophalen Folgen der Gentechnik kommt aus dem Mutterland dieser Risikotechnologie: In einem offenen Brief warnt der renommierte US Wissenschaftler Don Huber vor einem neuen Krankheitserreger, der besonders bei Mais und Soja beobachtet worden sei, das für die Behandlung mit dem Herbizid Roundup genetisch verändert wurde. Nach Informationen durch das Bündnis Gentechnikfreie Landwirtschaft verursache der Virus das Absterben der Pflanzen und könne nach ersten Erkenntnissen auch für Unfruchtbarkeit u. a. bei Nutztieren verantwortlich sein, die mit Gentech-Pflanzen gefüttert wurden. *Logr.*

<http://www.gentechnikverbot.at/?e6006539ea86202fc0b3f831ac5eb59c=d444e32969f7ee969bea18af29edd75c>

## Agro-Gentech II - Superunkräuter



### Ausbreitung garantiert!

Herbizidresistenzen nehmen weltweit und in Deutschland zu. Das bestätigt die Antwort der Bundesregierung auf die SPD-Anfrage zu sogenannten Superunkräutern. In den USA habe das Problem inzwischen dramatische Ausmaße. Laut Bundesregierung besteht ein "ursächlicher Zusammenhang" mit dem dort stark angestiegenen Anbau herbizidtoleranter gentechnisch veränderter Pflanzen. Bisher sei bei 197 Unkrautarten eine Herbizidresistenz aufgetreten. In Deutschland ist die Gefahr nach Meinung der Bundesregierung noch begrenzt. Denn hier praktiziere die Landwirtschaft eine vielfältige Fruchtfolge, und außer Amflora-Kartoffeln werden derzeit keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut. In den USA müssten die Farmer inzwischen das Vierfache

für die Unkrautbekämpfungsmittel ausgeben - und häufiger wieder von Hand jäten. *Logr.*

[http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs\\_dok/0,,56022,00.html](http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs_dok/0,,56022,00.html)

<http://www.keine-gentechnik.de/bibliothek/anbaupraxis.html#c21598>

## Wer bezahlt Stuttgart 21?



Weil dem Naturschutz mit Verweis auf die Haushaltslage nur geringe Mittel zugeteilt werden (siehe z. B. Naturschutzstrategie), die diesen noch nicht einmal befähigen, seinen gesetzlichen Aufgaben gerecht zu werden, lohnt ein Blick auf andere Vorhaben. Erhellend ist dabei ein Video, das Parkschützer ins Internet gestellt haben. Ausgehend von den offiziellen Zahlen zur Finanzierung von Stuttgart 21 und dem Diagramm zur Lastenverteilung werden publik gewordenen Erlöse und Transferleistungen addiert und subtrahiert. Mit erstaunlichem Ergebnis. *Logr.*

<http://www.youtube.com/user/WerZahltS21>

## Windräder im Schwarzwald



### 80 Prozent sagen Ja

Bei einer Wahlbeteiligung von 73,4 Prozent sprachen sich überraschende 80 Prozent der Münstertaler Bevölkerung am Landtagswahlsonntag für Windkraftanlagen auf ihrer Gemarkung aus. Nicht ganz so viele – aber immer noch fast 75 Prozent – wären auch mit Windkraftanlagen auf dem vom Regionalverband ausgewiesenen Suchraum Branden/Breitnauer Kopf einverstanden. Der Bürgermeister zeigte sich von der Deutlichkeit des Abstimmungsergebnisses positiv überrascht. Selbst in Obermünstertal, wo die vermeintliche Betroffenheit aufgrund des anvisierten Standorts der Windräder besonders groß sein müsste, war das Votum pro Windkraft eindeutig. Die Entscheidung liegt beim Gemeinderat. *Logr.*

<http://www.badische-zeitung.de/muenstertal/80-prozent-sagen-ja-zur-windkraft>

## Gewinner des ersten Streuobst-Produktwettbewerbs



### Walnußöl, Apfel-Zwetschgen-Saft und Streuobst-Cocktail

Baden-Württemberg, Land der Tüftler und Denker, hat den ersten Streuobst-Produktwettbewerb ausgeschrieben. Innovative Streuobstprodukte sollen so eine öffentlichkeitswirksame Plattform bekommen und damit Anregungen für Neuentwicklungen zu geben. Aus 22 Bewerbungen trugen drei Produkte den Sieg davon, die auch die Vielfalt der Verwertungs- und Vermarktungsmöglichkeiten widerspiegeln: **Walnußöl** von Ralf Börger aus Hechingen (Zollernalbkreis), **S Cuvée** -

**Zwei alkoholfreie und moussierende „Frucht-Cocktails“** („ROUGE“ und „BLANC“) der Firma Strecker Natursaft GmbH aus Aspach (Rems-Murr-Kreis) und **Apfel-Zwetschgen-Saft** der Schneewittchen-Streuobstinitiative Calw-Enzkreis-Freudenstadt e. V. *Logr.*

<http://www.streuobstwiesen-bw.de/landespreis-streuobst.html>

ALLES WAS RECHT IST .....

## Baurecht schlägt Artenschutz



### Beweisumkehr zu Lasten des Naturschutzes geplant

Nach Informationen aus dem Deutschen Naturschutzring (DNR) bereitet das Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Städteentwicklung (BMVBS) derzeit eine Gesetzesinitiative zur Novellierung des BauGB vor. Unter anderem soll mit einem Artikelgesetz § 45 Abs. 7 des BNatSchG geändert werden, da angeblich die artenschutzrechtlichen Bestimmungen ein großes Hindernis für Bautätigkeiten darstellen. Zukünftig soll offenbar die Regelvermutung gelten, dass ein Vorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplans für Investitionen zur Erhaltung, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum usw. die Voraussetzungen zur Ausnahme der Verbotsvorschriften des § 44 BNatSchG für besonders geschützte und

bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten erfüllt. Letztlich würde dies gegenüber der aktuellen Rechtslage eine Beweisumkehr zu Lasten des Naturschutzes bedeuten. *Logr.*

## LNV INTERN

## Termine...Termine...Termin...

- **LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Stuttgart am 10. Mai 2011**, 17.00 – 18.00 Uhr in Stuttgart, Weberstraße 2. <http://www.lnv-bw.de/GBG/inttermine.php> (Intranet)
- **LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Freiburg am 12. Mai 2011**, 16.00 – 18.00 Uhr in Freiburg, Geschäftsstelle des Schwarzwaldvereins. <http://www.lnv-bw.de/GBG/inttermine.php> (Intranet)
- **Buchpräsentation *LAND. Natur und Umweltschutz in Baden-Württemberg – eine Bilanz in Bildern* am 24. Mai 2011** im Museum am Löwentor
- **Feier 40 Jahre LNV: Samstag, der 16. Juli 2011, 11.00 Uhr** (nicht am 2. Juli!). Bitte beachten Sie die **Terminänderung**

## AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

## Landschaftsschützer werden ausgezeichnet



### Bewerbungsschluss für Kulturlandschaftspreis 2011 ist der 31.05.2011

Wer Wacholderheiden pflegt, sich um Streuobstwiesen kümmert, oder sich anderweitig um den Schutz der Kulturlandschaft in Württemberg verdient macht, kann sich um den Kulturlandschaftspreis 2011 bewerben, den der Schwäbische Heimatbund und der Sparkassenverband Baden-Württemberg ausloben.

Angesprochen sind haupt- und ehrenamtlich tätige Vereine, Initiativen und Privatpersonen. Das Preisgeld von insgesamt 12.500 Euro stellt die Sparkassen-Stiftung Umweltschutz zur Verfügung. Die Preise werden im Herbst 2011 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung verliehen. *Logr.*

<http://www.schwaebischer-heimatbund.de/index.php?cid=109>

## ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

## Petition gegen Agro-Gentechnik



### 50.000 Menschen müssen bis 19. April unterzeichnen

Seit dem 28. März haben mehr als 30.000 Menschen die öffentliche Petition des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) gezeichnet. „Nie war in Deutschland eine Petition zum Thema Agro-Gentechnik erfolgreicher“, freut sich BÖLW-Vorstand und Petent Felix Prinz zu Löwenstein. In der Petition fordert der

BÖLW die Bundesregierung auf, sich auf EU-Ebene für ein Zulassungsverbot von gentechnisch veränderten Pflanzen einzusetzen. Löwenstein ruft die Kritiker der Gentechnik dazu auf, die Petition zu unterstützen. „Wenn bis zum 19. April 2011 insgesamt 50.000 Bürgerinnen und Bürger zeichnen, werden wir unsere Forderungen in einer öffentlichen Sitzung des Petitionsausschusses des Bundestages vortragen und diskutieren.“ Machen Sie mit! *Zo/Kr*

[www.boelw.de/petition](http://www.boelw.de/petition)

## Atomreaktor-Katastrophe von Tschernobyl



### Gedenkgottesdienst zum 25. Jahrestag

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) laden die Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen am Ostermontag, 25. April 2011 um 17.00 Uhr zu einem Gedenkgottesdienst hinsichtlich der Atomreaktor-Katastrophe von Tschernobyl ins Freiburger Münster ein. *Kr*

### Demonstration vor dem Atomkraftwerk Neckarwestheim,

Ostermontag, 25.04.2011, Beginn 13 Uhr Bahnhof Kirchheim/N

<http://www.endlich-abschalten.de/> *Sch*

## Erlebniswelt Feuchtgebiete



### Seminar in Karlsruhe-Rappenwört

Am 11. Mai 2011 veranstalten Umweltakademie, Naturschutzverwaltung Naturschutzzentrum KA-Rappenwört u.a. ein Seminar zum Thema „Erlebniswelt Feuchtgebiete – schulische und außerschulische Umweltbildung am Beispiel des grenzübergreifenden Ramsar-Gebiets <Oberrhein – Rhin supérieur>“. Es findet im Naturschutzzentrum KA-Rappenwört statt. Zu den Schwerpunkten des Seminars gehören: Entwicklung von Bewusstsein für den Schutz und die Revitalisierung von Feuchtgebieten am Beispiel des Ramsar-Gebietes: »Oberrhein – Rhin supérieur«; Vorstellung von Möglichkeiten das Themenfeld Ramsar-Gebiet in den Schulunterricht zu integrieren. *Logr/Kr*

<http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/76300/>

## Klimawandel und Biodiversitätsschutz



### Tagung am 18. Mai 2011 im NSZ Ruhestein

„Wie erhalten wir unsere Wälder“ ist der Untertitel des Workshops, der in Kooperation mit den Naturschutzzentren Karlsruhe-Rappenwört, Ruhestein im Nordschwarzwald sowie Südschwarzwald und der Zeitschrift Natur & Kosmos, unterstützt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) als Beitrag zum Projekt »Klimawandel und biologische Vielfalt« der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg stattfindet. (Teil II von insgesamt 3 sich ergänzenden Workshops). Schwerpunkte sind u. a.: Strategien zum Schutz der Biodiversität im Zuge der Klimawandels; Klimawandel und die zu erwartenden Folgen für die biologische Vielfalt, den Wald und die Waldbewirtschaftung am Beispiel Nordschwarzwald. *Logr/Kr*

Nähere Infos und Anmeldung (bis 14.5.): <http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/76302/>

## Vogelschutz in Streuobstwiesen



### Wettbewerb im LIFE+-Projektgebiet

Das Regierungspräsidium Stuttgart sucht beispielhafte Aktionen, die zur Sicherung und Erhaltung von Streuobstwiesen beitragen. Teilnehmen können alle Vereine und Verbände im LIFE+-Projektgebiet „Vogelschutz in Streuobstwiesen des Mittleren Albvorlandes und des Mittleren Remstales“ (RMK, LK'e GP, ES, RT). Ausgezeichnet werden Aktionen, die Streuobstwiesen als Lebensraum für europaweit geschützte Vogelarten erhalten oder verbessern. Die Maßnahmen sollen einen echten Mehrwert für das europäische Schutzgebiet NATURA 2000 schaffen und im Einklang mit dem naturschutzfachlichen Leitbild des Projekts stehen. Bewerbungsschluss ist der 30.09.2011. Ausgelobt sind Preisgelder in Höhe von insgesamt 57.000 Euro. *Logr*

Weitere Informationen [www.life-vogelschutz-streuobst.de](http://www.life-vogelschutz-streuobst.de)

## Chancen des demografischen Wandels -Nachberufliches Engagement

### Seminar zu nachberuflichem Engagement am 18.05.2011

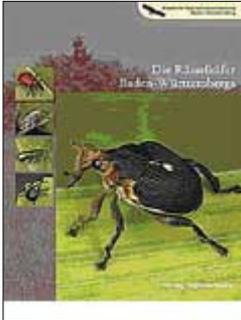
Nachhaltige Entwicklung und demografischer Wandel gehören zu den großen Zukunftsaufgaben und Herausforderungen der Gesellschaft. In der öffentlichen Diskussion werden dabei meist die negativen Aspekte der prognostizierten Altersentwicklung herausgestellt. Die Umwelt-Akademie bietet einen Impuls-Workshop über die vielfachen Möglichkeiten mit denen man das nachberufliche Engagement für den Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich fördern kann. Die Veranstaltung ist gebührenfrei. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bei der Umweltakademie Baden-Württemberg erforderlich. *Logr*.

Weitere Infos: (0711) 126-2893, [Carolin.deMattia@uvm.bwl.de](mailto:Carolin.deMattia@uvm.bwl.de),

[www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de](http://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de)

## NEUES MEDIENMATERIAL

## Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs



### Ein beeindruckendes Grundlagenwerk

Mit nahezu 800 heimischen Arten sind die Rüsselkäfer eine der artenreichsten Tiergruppen Baden-Württembergs. Sie sind durch ihren namensgebenden Rüssel, das verlängerte Mundwerkzeug, leicht zu identifizieren. Ansonsten hat die Gruppe jedoch eine verblüffende Formenvielfalt zu bieten und ist in fast allen Lebensräumen unseres Landes zahlreich und mit ausgeklügelten Lebensstrategien vertreten. Reich bebildert, darunter viele hervorragende, tiefenscharfe Makrofotos, ermöglicht das von der LUBW herausgegebene Grundlagenwerk einen faszinierenden und umfassenden Einblick in die verborgene Welt der Rüsselkäfer. Zusammen mit den Bestimmungsschlüsseln ist das Buch eine gute Hilfe für Fachleute und interessierte Laien. *Logr.*

ISBN 978-3-89735-608-5. € 49,80

[http://www.verlag-regionalkultur.net/xtc/product\\_info.php?info=p709\\_Die-Ruesselkaefer-Baden-Wuerttembergs.html](http://www.verlag-regionalkultur.net/xtc/product_info.php?info=p709_Die-Ruesselkaefer-Baden-Wuerttembergs.html)

## 50 einfache Dinge für die Gesellschaft



### 50 AutorInnen der taz machen den ersten Aufschlag

"Wir sollten niemals daran zweifeln, dass eine kleine Gruppe engagierter Bürger die Welt ändern kann; tatsächlich sind sie die einzigen, die das jemals getan haben." Diese Erkenntnis der Anthropologin Margaret Mead kann als Leitmotiv für die Projekte, Initiativen und Ideen gelten, die 50 AutorInnen der taz in diesem Buch vorstellen. Es schreiben unter anderem: Christian Felber über Gemeinwohlökonomie, Adrienne Goehler über Grundeinkommen, Robert Misik über Ungleichheit, Daniel Cohn-Bendit über globales Handeln, Hermann-Josef Tenhagen über ethische Geldanlagen, Helmut Höge über Faulheit, Martin Unfried über Volksentscheid mit der Stromrechnung und Werner Pieper über den Tod als Freund. *Logr.*

[http://shop.taz.de/product\\_info.php?info=p1309\\_50-einfache-Dinge-.html&XTCSid=c63df445e01ba062b665c4c06245ccc0](http://shop.taz.de/product_info.php?info=p1309_50-einfache-Dinge-.html&XTCSid=c63df445e01ba062b665c4c06245ccc0)

## Hochwasserschutz und lebendige Auen



### Das Integrierte Rheinprogramm auf DVD

Ein Hochwasser am Oberrhein gefährdet Menschenleben im Ballungsraum Karlsruhe/Mannheim. Schäden in Milliardenhöhe können entstehen. Das Land Baden-Württemberg hat deshalb das Integrierte Rheinprogramm mit insgesamt 13 Hochwasserrückhalteräumen zwischen Basel und Mannheim vorgesehen. Wie funktioniert ein gesteuerter Hochwasserrückhalteraum? Wie bringen sich die

Tiere in Sicherheit wenn geflutet wird? Was wird getan, damit die Anwohner keine zusätzlichen Schäden erleiden? Diese und andere Fragen beantwortet der 15 Minuten lange Film mit beeindruckenden Bildern und interessanten Computeranimationen. *Logr.*

Bestellung unter [info-irp@rpf.bwl.de](mailto:info-irp@rpf.bwl.de) oder 0761-208-2330; [www.rp-freiburg.de](http://www.rp-freiburg.de)

## Landschaft im Wandel



### Luftbilder aus 50 Jahren – was hat sich geändert?

Verbaute Landschaften, zerschnittenes Grün, kanalisierte Gewässer und überbaute Talauen – schonungslos dokumentierte der renommierte Luftbildfotograf Albrecht Brugger mit Aufnahmen aus den 50er Jahren und 80er Jahren dramatische Veränderungen durch den ungebremsten Bauboom innerhalb von nur drei Jahrzehnten. Es gab kein Innehalten – wanzig Jahre später stellt das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg den historischen Aufnahmen aktuelle farbige Vergleichsaufnahmen aus allen Teilen des Landes gegenüber. Sie zeigen eindrücklich die weitere Verbauung unseres Landes, den dramatischen Verlust von naturnahen, unbesiedelten Flächen – aber auch, wo der Zerstörung Einhalt geboten und Natur bewahrt werden konnte. ISBN 978-3-8062-2227-2, 29,90€. *Logr.*

<http://www.theiss.de/index.html?/detail.php?n=1192>

## Neue Internetseiten

### Umwelt und Gesundheit - BMU aktualisiert und erweitert Bildungsmaterialien



Das Bundesumweltministerium baut seinen kostenlosen Service für Lehrerinnen und Lehrer weiter aus: Im Internet stehen neue Unterrichtsmaterialien zum Thema „Klimawandel und Gesundheit“ bereit. Sie sind Bestandteil des aktualisierten und erweiterten Bildungspakets zu „Umwelt und Gesundheit“. Die Materialien, die gemeinsam vom Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt erstellt worden sind, richten sich an Sekundarstufen. Didaktisch-methodische Hinweise und Hintergrundinformationen für die Lehrkräfte ergänzen die Hefte. Die praxiserprobten Materialien für den naturwissenschaftlich-technischen und fächerübergreifenden Unterricht sind auch als Schülerarbeitshefte im Klassensatz erhältlich. *Logr./Kr*

[www.bmu.de/bildungsservice](http://www.bmu.de/bildungsservice)

<http://www.umweltbundesamt.de/gesundheit/publikationen/index.htm#Bildungsmaterialien>

## LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg



### LNV zieht eine Bilanz in Bildern

Ein Fotoband mit Luftaufnahmen von Manfred Grohe und Texten von Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer. Herausgegeben vom Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.. Der LNV präsentiert mit dem Fotoband LAND ein Dokument der Zerstörung und schleichenden Veränderung unserer Natur und Umwelt, aber auch ein Dokument von Erfolgen engagierter Naturschützer/nnen „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, erscheint im G. Braun Buchverlag und wird am 24.05.2011 bei einer Buchpräsentation vorgestellt. *Logr.*

### Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) oder mit einer Email an [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de). Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter [www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de) abbestellt werden.

Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Olgastraße 19  
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20  
Telefax 0711.24 89 55-30  
[info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de)  
[www.lnv-bw.de](http://www.lnv-bw.de)

Bankverbindung  
BW-Bank Stuttgart  
Kto 2 039 990  
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss  
Stadtbahnhaltestelle Olgaeck  
3 Stationen ab Hauptbahnhof  
mit U5, U6 oder U7